

Reden wir darüber!



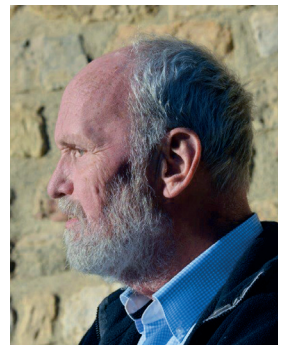
Dass Meinungsfreiheit und -vielfalt in Krisen- und Kriegszeiten mit zu den ersten Opfern zählen, ist eine altbekannte Tatsache. Seit wenigen Jahren bestätigt sich dies, allerdings in einem seit längerer Zeit nicht da gewesenen Umfang. Selbst „linke und liberale“ Medien sind davon nicht gefeit. Die von Vielen als Alternative angepriesenen sozialen Medien stellen leider selbst sehr oft ein krasses Beispiel für Verbreitung von Falschmeldungen und Lügen dar. Mit der Diskussionsreihe „Reden wir darüber“ will **INTERNATIONAL** einen konkreten Beitrag zur Verteidigung und Wiedererlangung einer demokratischen Informations- und Diskussionskultur leisten.

Jörg Becker

Medien im Krieg – Krieg in den Medien

Gegenwärtig im Ukraine-Krieg und im Krieg Israel/Hamas ist ein grundsätzliches und kritisches Nachdenken über die Rolle der Medien in Kriegen mehr als angebracht. Wer nur über das Bild des Krieges in den Medien spricht, springt zu kurz. Vielmehr geht es um strukturelle Probleme wie Geheimhaltung, Transparenz, staatliche Propaganda, Feindbildproduktion und differenzierte Wahrnehmung. Unter einem neoliberalen Wirtschaftssystem von Deregulierung, Privatisierung, Kommerzialisierung und Globalisierung wird das öffentliche Gut Journalismus durch ein privatwirtschaftliches System kommerziell arbeitender Public Relations-Agenturen ersetzt. Das Resultat ist Kriegsmarketing.

Prof. Dr. **Jörg Becker** aus Solingen ist Professor für Politikwissenschaft an der Universität Marburg und war Gastprofessor für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck von 1999 bis 2011.



Donnerstag | 21. Nov. 2024 | 19.00

Novum Locations | 1100 Wien | Karl-Popper-Straße 16

International

Die Zeitschrift für internationale Politik